



Beschläge Koch hat seine Hard- und Software permanent den gestiegenen Anforderungen angepasst. Seit 2007 arbeitet der Fachgroßhändler mit dem Dokumenten-Management-System Proxess.

den die geprüften Rechnungen erneut gescannt und archiviert. Wir erhalten so einen auf unsere Anforderungen angepassten Workflow. Einmal die Rechnung mit Eingangs- und Gebucht-Stempel, beim zweiten Durchlauf archiviert unser Einkauf dann alle Unterlagen komplett zur bereits archivierten Eingangsrechnung hinzu. Jeder Speditionsbeleg und jede Reklamation, alles wird diesem Vorgang zugeordnet.“

Sven Danielsen ergänzt: „Auf diese Weise wandern tagtäglich mehrere hundert Belege auf elektronischem Weg ins Archiv. Hierzu zählen

auch die Belege aus unserer Niederlassung in Laufenburg. Sie werden mit dem täglichen Pendelverkehr zu uns nach Freiburg transportiert und hier digital weiterverarbeitet.“ Anstelle von zig Aktenordnern, die sich früher jedes Jahr bei Beschläge Koch angesammelt haben, brennt Proxess heute regelmäßig eine handliche DVD.

EINSPARPOTENZIAL

Auf die Frage nach möglichen Personaleinsparungen kontert Thomas Mitternacht: „Falsche Frage. Der Einsatz von Proxess ist keine Frage der Personaleinsparung. Wenn jemand die Amortisation berechnen möchte, muss er sich nur fragen, wie viele Mitarbeiter suchen tagtäglich zehn Belege in Ordnern? Rechnet man diese Zeiten hoch, erkennt man schnell, dass sich die Investition in

Proxess bereits nach wenigen Monaten rechnet. Unsere Mitarbeiter haben Wichtigeres zu tun, als Ordner zu durchsuchen.“

AUSBLICK

Damit das Abtippen von Barcodes beim Erfassen externer Belege entfällt, wird derzeit bei Beschläge Koch jeder IT-Arbeitsplatz mit einem Handscanner ausgestattet. Durch diese Maßnahme wird die zeitaufwändige und fehleranfällige manuelle Datenerfassung entfallen, die Fehlerquote und Durchlaufzeiten sinken.

Eine große Rolle spielt für die EDVler auch der Aspekt Kundenservice. Sven Danielsen: „Wir arbeiten daran, dass unsere Kunden zukünftig über ihren Internet-Shopzugang auf ihre Belege zugreifen können. Auch das ist ein Stück Kundenservice.“ „Außerdem führen wir das Proxess eMail Archiv ein. Wir können damit etwa bei der Reklamationsbearbeitung direkt aus der ERP heraus eine eMail an den Kunden versenden, die gleichzeitig archiviert wird. Die Antwort und mögliche Anhänge werden wiederum automatisch dieser eMail zugeordnet und im Archiv abgelegt. Proxess bietet uns unglaubliche Möglichkeiten der Archivierung und Recherche“, schließt Thomas Mitternacht. ■

AUSSENDIENST APP FÜR ENVENTA ERP

Mobiler Vertrieb mit dem iPad

Ab sofort steht den Anwendern von Enventa ERP die Außendienst App Vermo+ zur Verfügung. Dem Vertrieb liefert die neue App, die für das iPad von Apple optimiert ist, alle relevanten Kunden- und Produktdaten zur erfolgreichen Durchführung von Verkaufsgesprächen.

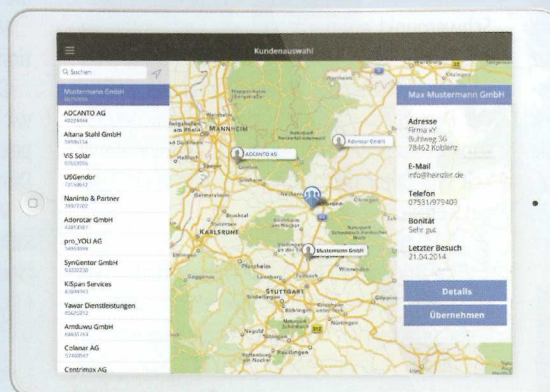
Die vom Heilbronner Spezialisten Sic! Software entwickelte Außendienst App Vermo+ für Enventa ERP ist ab sofort verfügbar. Die neue Lösung läuft auf dem iPad und dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kundenbesuchen. Dazu liefert die App dem Vertrieb aktuelle Kunden- und Produktdaten. Sie greift dazu auf die Module Vertrieb und Call Center sowie auf die Katalogverwaltung des ERP-Systems zurück. Die geladenen Kundendaten sind auch offline nutzbar.

Zur optimalen Besuchsvorbereitung lassen sich mit der App Besuchspläne erstellen. Die Kundenliste bietet eine Übersicht aller Kunden, für die der entsprechende Mitarbeiter verantwortlich ist. Eine Kartenansicht zeigt die geografische Position der Kunden an, sodass Besuchstouren optimiert werden können.

Von der Kundenliste aus lassen sich Detailinformationen zu den jeweiligen Kunden aufrufen. Dazu zählen etwa die Kontakthistorie mit allen Angeboten und Aufträgen, die Bonität, der aktuelle Status des Kreditlimits und offene Positionen. Somit ist der Außendienst beim Kunden jederzeit informiert und

auskunftsfähig. Auch benötigt der Außendienstmitarbeiter keine Papierkataloge mehr: Er kann seinen Kunden das Produktportfolio auf dem Tablet präsentieren und direkt aus dem Verkaufsgespräch heraus Bestellungen eingeben und absenden. Schließlich lassen sich mit Vermo+ Besuchsberichte erstellen und bearbeiten sowie Wiedervorlagen anlegen. Dank der Spracherkennung Siri kann der Außendienstmitarbeiter diese Berichte bei Bedarf auch einfach diktieren.

Technische Voraussetzung für den Einsatz der neuen Außendienst App ist die Verwendung von Enventa ERP ab dem Release 3.2.1. Der erste Enventa-Anwender, der die neue App einsetzt, ist die Kistenpfennig AG. Der Technische Großhändler hat seinen Hauptsitz in Mainz.



Vermo+: Visualisierung von Kundenadressen auf dem iPad (Bildquelle: Sic! Software)